

## PARQUE VÍA

von Enrique Rivero  
Mexiko 2008 35 mm 86 Min. OmU

Drehbuch: Enrique Rivero, Kamera: Arnau Valls Colomer, Schnitt: Javier Ruiz Caldera, Enrique Rivero, Produktion: Una Comunion, Darsteller: Nolberto Coria, Nancy Orozco, Tesalia Huerta, Kontakt: Fortissimo Films

Enrique Rivero, 1976 in Mexiko geboren, studierte Industriedesign und arbeitete in der Bankenbranche, bevor er in die USA übersiedelte und dort ein weiteres Jahr in seinem Job tätig war. Im folgenden Jahr entschied er, sein Leben zu verändern, und begann ein Filmstudium. Seither hat er in einigen Filmproduktionen mitgewirkt – unter anderem als erster Regieassistent unter Pedro Aguilera – und eigene Kurzfilme gedreht. PARQUE VÍA ist sein Langfilmdebüt.

### Filmografie

O. J. MIDRA; SCHHHT (beides Kurzfilme), 2008 PARQUE VÍA

### Auszeichnungen (Auswahl)

FIPRESCI-Preis und Goldener Leopard (Locarno Film Festival, Schweiz 2008), Grand Coral – First Prize (Havana Film Festival, Kuba 2008), Preis für den besten internationalen Debütfilm (Göteborg Film Festival, Schweden 2009)

### international

[www.parquevia.com](http://www.parquevia.com)

Alpha Kino

sa 14 nov 20.00 Uhr



PARQUE VÍA ist eine der filmischen Entdeckungen des vergangenen Jahres. In seinem Langfilmdebüt erzählt Enrique Rivero die einfache, minimalistische und wunderbar strukturierte Alltagsgeschichte eines Mannes, der als Verwalter alleine in einem herrschaftlichen Haus mitten in der Millionenstadt Mexiko City wohnt. Völlig zurückgezogen bewacht Beto das Anwesen, pflegt den Garten und öffnet hin und wieder die Tür für die alte, namenlose Besitzerin oder für Lupe, die junge Prostituierte, die ihn regelmäßig besucht. Im beängstigenden Gedränge der Großstadt wird für ihn ein bloßer Marktbesuch zur Qual – Rivero untermauert den Blick seines Protagonisten auf die Welt mit blutigen Fernsehbildern. Eines Tages droht Betos ruhige, sichere Welt einzustürzen: Die Villa wird an einen neuen Besitzer verkauft, und Beto muss das Haus verlassen.

Beto is the keeper of a house in Mexico City – empty for several years already – in which he used to work as a domestic help. The solitude of the last ten years, as well as the monotony and routine of his job have made him lead a secluded life, which could seem suffocating for most people, whereas for him it provides a safe and stable environment, in contrast to the threatening outside world. He has developed a pathological fear for this world, to the point of limiting his contacts to only two persons: the lady of the house, for whom he has a feeling of deep gratitude and respect that is translated into obedience; and Lupe, a friend, a confidant and a lover. Once he learns that the house has been sold, Beto is confronted to the dilemma of gathering the courage to get out and get a life or find a way of remaining in his confinement.